

Fortschritte in der Landwirtschaft

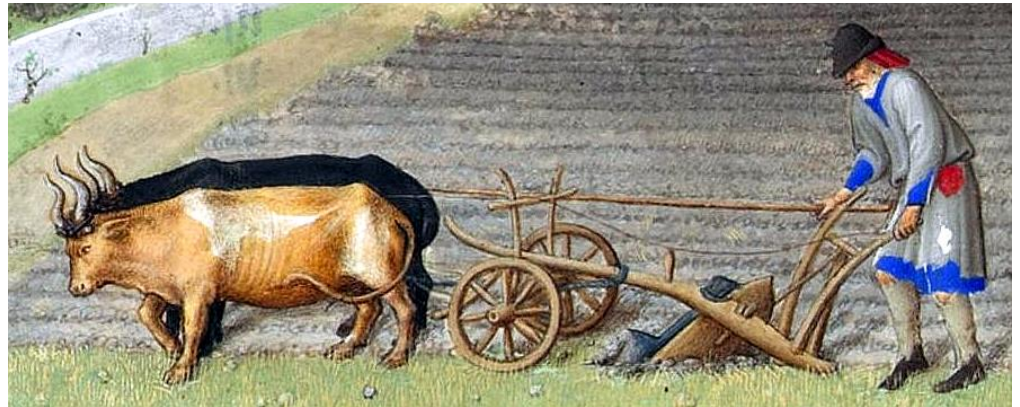
Ein frühmittelalterlicher Hakenpflug aus Holz mit eisenbeschlagener Spitze, der den Boden nur aufritzt, aber die Schollen nicht wendet.

© Wikimedia Commons

http://de.wikipedia.org/wiki/Pflug#/media/File:Pflug_Altwindeck.jpg

Ochsespann mit Stirnjoch und Räderpflug, dessen Pflugschar die Scholle wendete.

Brüder von Limburg/
Jean Colombe/
Bartholomäus van Eyck:
Très Riches Heures du
Duc de Berry,
um 1416 - 1489



© Wikimedia Commons

http://de.wikipedia.org/wiki/Tr%C3%A8s_Riches_Heures#/media/File:Les_Tr%C3%A8s_Riches_Heures_du_duc_de_Berry_mars.jpg



Pferdearbeitsgeschirr mit Kummet: Die Zugkraft wurde auf Brustkorb, Schultern und Widerrist verteilt und in vollem Umfang nutzbar.

In Verbindung mit der Entwicklung des Räderpflugs, der den einfachen Hakenpflug ablöste, wurden die Ernteerträge durch die Dreifelderwirtschaft deutlich erhöht.

© Wikimedia commons http://de.wikipedia.org/wiki/Geschirr_%28Zugtier%29#/media/File:Pferdearbeitsgeschirr.jpg

Zudem ermöglichte die Dreifelderwirtschaft den verstärkten Anbau von Hafer, durch den wiederum die Pferdehaltung verbessert wurde. Pferde mit Kummet und Hufeisenbeschlag und Ochsen mit Stirnjoch konnten die schweren Pflüge besser ziehen.

Sense, Dreschflegel sowie Wind- und Wassermühlen erleichterten die Getreideernte. Durch diese mittelalterlichen Neuerungen wurde die Grundlage für ein starkes Bevölkerungswachstum geschaffen, das erst zur Mitte des 14. Jahrhunderts durch die Große Pest beendet wurde, die zur spätmittelalterlichen Agrarkrise führte. Diese hatte einen Getreidepreisverfall und eine gleichzeitige Lohnsteigerung zur Folge.

Durch die Landflucht kam es zur Um- und Entsidelung ganzer Dörfer. Zahlreiche Wüstungen ließen durch die Aufwilderung von Wäldern ein neues Landschaftsbild entstehen. Die spätmittelalterliche Agrarkrise brachte auch viele Grundherren in wirtschaftliche Not, die diese durch Erhöhung der Abgabenlast zu beheben versuchten.